

Verkehrsausschuß

Protokoll

37. Sitzung (nicht öffentlich)

2. September 1993

Düsseldorf - Haus des Landtags

13.30 Uhr bis 16.25 Uhr

Vorsitzender: Abgeordneter Jaax (SPD)

Stenographin: Zinner

Verhandlungspunkte und Ergebnisse:

Seite

1 Pilotprojekt BEVEI

LPD Melchers (IM) stellt das System BEVEI vor.
PHK Zubkowski (IM-ZPD) demonstriert es mit Hilfe
eines Computers.

Zu Einzelheiten siehe Vorlage 11/2217 sowie Protokoll
über die Sitzung des Ausschusses beim WDR am
31. August 1989, Nr. 10/1284.

- kein Diskussionsprotokoll -

2 Projekt "Bahnmobil"

1

Das Projekt wird von den Herren Kugel, Prof. Dr.-Ing. Schäfer,
Dr. Beyer und Frau Dr. Stöwer-Grote vorgestellt.

Daran schließt sich eine Diskussion mit Minister Kniola an.

Verkehrsausschuß
37. Sitzung

02.09.1993
zi-mj

Seite

3 Gesetz zur Änderung des Landesreisekostengesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen

Gesetzentwurf der Fraktion DIE GRÜNEN
Drucksache 11/5207

Der Gesetzentwurf wird, da ein Gesetzentwurf der Landesregierung, der das Landesreisekostengesetz einschließt, vom Plenum bereits verabschiedet worden ist, zurückgezogen.

- kein Diskussionsprotokoll -

4 Verkauf der Regionalbusgesellschaften der Deutschen Bundesbahn

8

Diskussion mit Minister Kniola und LMR Herz (MSV).

5 Straßenbaubericht NRW 1991

Information 11/465

12

Der Ausschuß nimmt die Information zur Kenntnis.

Minister Kniola unterrichtet den Ausschuß von einer vom Bund beabsichtigten Reduzierung der Mittel für den Bundesfernstraßenbau.

Daran schließt sich eine Diskussion an.

Verkehrsausschuß
37. Sitzung

02.09.1993
zi-mj

Seite

6 Neue Vorhaben des Straßenbauförderungsprogramms 1993

Vorlage 11/2249

15

Diskussion mit MR Kolks (MSV).

Der Ausschuß nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

7 Beschleunigung der Verkehrswegeplanung in Nordrhein-Westfalen

Vorlage 11/2139

16

Diskussion mit LMR Schäfer (MSV).

Der Ausschuß nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

8 Integrierte Verkehrsprognose 2010 für NRW

Vorlage 11/2092

-

Der Ausschuß nimmt die Vorlage ohne Diskussion zur Kenntnis.

9 Anruf-Sammel-Taxi-Verkehr

Vorlage 11/2203

19

Diskussion mit LMR Herz (MSV).

Der Ausschuß nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Verkehrsausschuß
37. Sitzung

02.09.1993
zi-mj

Seite

10 Bau des InterCity-Bahnhofs für den Flughafen Düsseldorf und sechsgleisiger Ausbau der Bundesbahnstrecke Düsseldorf - Duisburg

20

Diskussion mit LMR Dr. Weller (MSV).

Der Ausschuß stimmt dem gemeinsam von den Fraktionen der SPD, der CDU und der F.D.P. erarbeiteten Vorschlag zu diesem Thema (Anlage) gegen die Stimme der Vertreterin der GRÜNEN zu.

11 Gesetz zur Änderung des Landschaftsgesetzes

Gesetzentwurf der Fraktion der SDP
Drucksache 11/5485

21

MR'in Heitfeld-Hagelgans (MSV) erstattet Bericht.

12 Terminplan für das Jahr 1994

Gegen den Terminplan erhebt sich kein Widerspruch.

13 Verschiedenes

22

Nächste Sitzung: 30. September 1993

* * *

Verkehrsausschuß
37. Sitzung

02.09.1993
zi-mj

sei und wenn die Verkehrsbetriebe mit diesen faire Vereinbarungen über Tarife schließen.

Abgeordnete Nacken (GRÜNE) äußert, nach einem Gerichtsurteil sei AST nicht Bestandteil des ÖPNV. Sie halte dies im Hinblick auf die Kostenerstattung für ein Erschwernis.

LMR Herz (MSV) erwidert, diese Schwierigkeit werde pragmatisch gelöst.

AST-Verkehre seien nicht reine Linienverkehre, jedoch zu einem überwiegenden Teil. Wenn eine genaue gesetzliche Zuordnung nicht möglich sei, richte sich die Definition nach den Elementen der jeweils am stärksten enthaltenen Verkehrsart. Das MSV betrachte AST als Bestandteil des ÖPNV, für die Kostenerstattung sei jedoch das MAGS zuständig.

10 Bau des InterCity-Bahnhofs für den Flughafen Düsseldorf und sechsgleisiger Ausbau der Bundesbahnstrecke Düsseldorf - Duisburg

Vorsitzender Jaax verweist auf den gemeinsamen Beschlußvorschlag der Fraktionen der SPD, der CDU und der F.D.P. (Anlage) und sagt dazu, dieser diene dazu, die Position des Ministers, die dieser am 24. September 1993 im Bundesrat vertreten werde, zu stützen.

Abgeordnete Nacken (GRÜNE) äußert, sie könne den Sachstandsbericht zum neuen Haltepunkt am Flughafen Düsseldorf ohne Einsicht in die Gutachten, auf denen er basiere, über die der Landtag aber nicht verfüge, nicht nachvollziehen.

Dem Beschlußvorschlag könne sie schon allein aufgrund der Tatsache, daß die neue Fernbahnanbindung dem Flughafen zusätzlich 650 000 Fluggäste pro Jahr zuführe, nicht zustimmen, denn ihre Partei sei gerade für die Reduzierung des Flugverkehrs auf das Notwendigste.

Abgeordneter Jaax (SPD) hält dagegen, in der Konsequenz müßten diese Fluggäste zumindest die Hälfte der Strecke mit dem Pkw zurücklegen.

Darauf erwidert **Abgeordnete Nacken (GRÜNE)**, daß noch andere Maßnahmen ergriffen werden könnten. - Sie bittet einen Vertreter des Ministeriums darzulegen, weshalb die Bundesbahn dem Haltepunkt nicht zugestimmt habe.

Leitender Ministerialrat Dr. Weller (Ministerium für Stadtentwicklung und Verkehr) erläutert, nicht zugestimmt habe die Bundesbahndirektion Köln, nicht die Hauptverwaltung. Herr Dürr habe die Sache in einem Ortstermin mit dem Minister als aussichtsreich bezeichnet, aber auf die noch ausstehenden Wirtschaftlichkeitsberechnungen verwiesen.

Wie aus internen Mitteilungen hervorgehe, rechne die Bundesbahn für den Ausbau der sechsgleisigen Strecke mit 350 Millionen DM. Es liege daher auf der Hand, daß dies im Vergleich zu den Mehreinnahmen aus dem Haltepunkt durch den Fernverkehr nicht betriebswirtschaftlich sei. Nach Auffassung des Ministeriums würden sich die 120 Millionen DM für die Bahnanlagen aufgrund der Einsparung von 40 Millionen bis 60 Millionen Pkm pro Jahr durch die Verlagerung des An- und Abreiseverkehrs von der Straße auf die Schiene für die Bahn rechnen.

Der Bundesbahndirektion Köln liege daran, daß an dieser Stelle der Schnellverkehr nicht gestört werde, sie sei deshalb zurückhaltend. Nach dem Bundesverkehrswegeplan seien internationale Verkehrsflughäfen aber an das Fernnetz der DB anzuschließen.

11 Gesetz zur Änderung des Landschaftsgesetzes

Gesetzentwurf der Fraktion der SDP
Drucksache 11/5485

Abgeordneter Strothmann (CDU) teilt mit, dieser Tagesordnungspunkt gehe auf einen Wunsch des Herrn Dreyer zurück, der interessiert sei zu erfahren, welche Auswirkungen die Änderung des Landschaftsgesetzes auf den Verkehr habe.